

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 27 (1940)  
**Heft:** 3/4: Doppelnummer Finnland

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

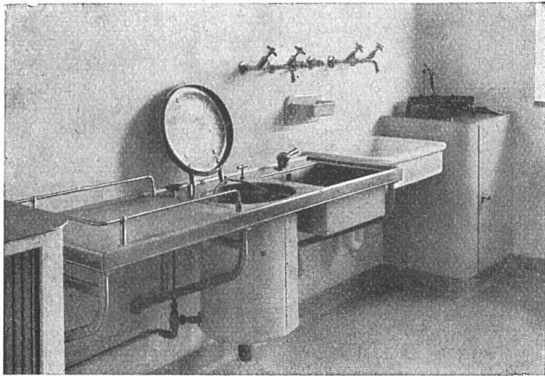
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

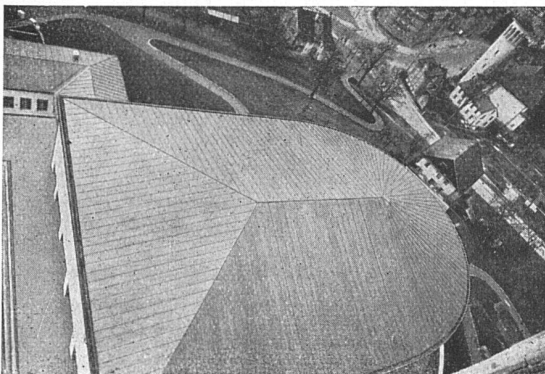
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Hermann Meier, Dipl.-Ing. SIA, Zürich**  
Bahnhofquai 15, Telefon 31948

### Vorprojekte für sanitäre Anlagen

als einheitliche Basis für Submissionen, mit kompl. dimensionierten Plänen, approximative Kostenschätzungen, Offertenvergleiche, Baukontrollen, Expertisen, Bau- und Betriebskosten von Warmwasserversorgungen

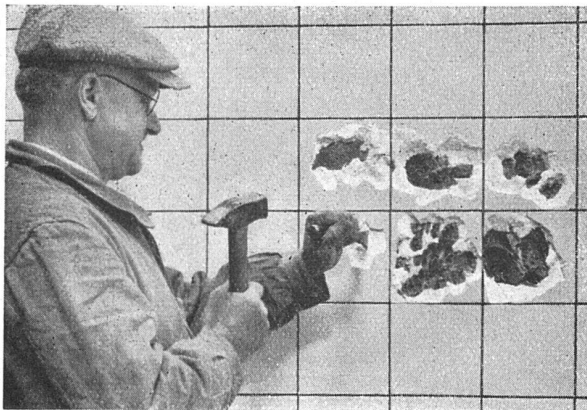


**Jakob Scherrer, Zürich 2**  
Allmendstrasse 7 Telefon 57980

### Spenglerei

Kittlose Verglasungen, Bleirohrfabrik  
Gitterroste

Kupferbedachung  
Kirche Zürich-Wollishofen



**SPONAGEL & CO., ZÜRICH 5**  
Sihlquai 139-143 Telefon 37600

### Baumaterialien Platten-Spezialgeschäft

So gut haften die mit  
„ORIGINAL-HAFTAZEMENT“  
versetzten Wandplatten



**Jac. Lenzlinger Söhne, Niederuster**  
Telefon 96941

### Parkettfabrik

Hartholzfussböden sind warm, daher gesund, äusserst solid, widerstehen allen Beanspruchungen. Auf modernen Präzisionsmaschinen hergestellter, fachgemäss verlegter Parkett ist fast staubfrei. Rationellste Verwendungsmöglichkeit.



dass ein wesentlicher Teil ihres künstlerischen Verdienstes unklar wird, wenn man sie als Tafelbilder zeigt. Ein annäherndes Bild von den Qualitäten Walserscher Werke kann nur eine Ausstellung geben, in der sie auch ihre raumgestaltende Wirkung ausüben können.

In der Februar/März-Ausstellung des Winterthurer Kunstmuseums erschien darum Karl Walser einzig mit einem Bildhauer zusammengeordnet. Ausser den schönen Entwürfen für das Muraltengut wurden darin hauptsächlich Werke der letzten sechs Jahre gezeigt, Entwürfe und Details für die grossen Aufträge und Wettbewerbe dieser Zeit und dazu die ausgeführten Kompositionenpaare «Venedig» und «Hirtenvolk». Die beiden umfangreichen Wandbilder «Hirtenvolk», das Hauptwerk der letzten Zeit, waren ursprünglich für den Festsaal des umgebauten Winterthurer Kasinos bestimmt; heute wird geplant, sie unter ähnlichen Lichtverhältnissen in einem Vestibül der Stiftung Oskar Reinhart unterzubringen. Die raumbeherrschend aufgestellten grossen Entwürfe machten die monumentalen Eigenschaften und die besondere Lehre der Kunst Karl Walsers gleich deutlich. Unter der gesamten Wandmalerei der Schweiz zeichnen sich seine Kompositionen dadurch aus, wie sie einem Raume eine festlich gehobene Stimmung mitteilen und ihn von den Wänden her gestalten. Sie gehen stimmungshaft, maßstäblich und farbig am vollständigsten in der Architektur auf und verlangen nicht, als Einzelwerke betrachtet zu werden. Ihr Inhalt

ist immer eine ruhende Szene vor unaufdringlicher Symbolik und bukolisch heiterem oder feierlich ernstem Charakter. Jede Anspielung auf Schweizerisch-Volkstümliches fehlt völlig. Das Rokoko, das früher im Hintergrunde von Walsers Kunst stand, ist heute einer klassischen Idealwelt gewichen. Die Form hat gleichzeitig eine Reinigung von allem Zufälligen erfahren; sie abstrahiert vom realistischen Detail wie von jeder Handschrift des Pinselstrichs und sucht einzig den Wohlklang der räumlich-körperlichen und der flächenhaften Gestaltung. Die Farbe gar baut fast einzig auf zwei Tönen auf, die alle Einzelformen in die Wandfläche verflechten und dem davor sich bewegenden Leben einen von Licht vibrierenden Hintergrund geben.

Walsers Bilder sind eine ideale Folie für Plastiken. Die Winterthurer Ausstellung vereinigte mit ihnen zwanzig Werke von *Max Fueter*, Bern. Sein grosser Flötenspieler für die rückwärtige Fassade des neuen Berner Konservatoriums beweist einen ähnlichen Sinn für das Monumentale, das wie bei Karl Walser weniger heroisch als idyllisch erscheint. In dreidimensionaler Bewegung entwickelt er einen wohlklingenden Rhythmus, der in seiner Musikalität die Stimmung des Motivs auf das glücklichste aufnimmt. Auch die übrigen Werke Fueters zeichnen sich durch eine besondere Harmonie aus, die Ganzfiguren wie die realistischen Bildnisse. Durchgängig spricht aus ihnen die Klugheit und das Stilempfinden eines humanistischen Geistes. Fueters Arbeiten bestechen weder durch Brillanz

**Sanitäre Apparate · Wandplatten**



**A. G. FÜR KERAMISCHE INDUSTRIE LAUFEN**

**PERMANENTE BAUFACH-AUSSTELLUNG**  
 300 Firmen aus der ganzen Schweiz  
**SCHWEIZER BAUMUSTER-CENTRALE ZÜRICH**

Talstrasse 9      Eintritt frei      Beim Hotel Baur au Lac      Börsenblock